

25 Jahre Stadtbus Bregenz: Vom Ringbus zur „blauen Flotte“

In den 1970er- und 1980er-Jahren nahm die Zahl der zum Verkehr zugelassenen Fahrzeuge in Österreich rapid zu. Am Ende besaß die Bevölkerung doppelt so viele Autos wie zuvor. Das führte insbesondere in den Ballungszentren - auch in Bregenz - immer öfter zu Problemen, für die die Verkehrsplanung Lösungen suchte.

Schon Ende der 1980er-Jahre wurde versucht, die Bürgerinnen und Bürger in der Landeshauptstadt zum Umstieg auf ein stadteigenes öffentliches Verkehrsmittel zu bewegen. Die Einführung der so genannten „Ringbuslinie“ 1989 war für Bregenz verkehrsplanerisches Neuland. Doch bereits wenige Monate später konnte der 50.000-ste Fahrgast gezählt werden, wodurch dieser „Gehversuch“ mit einem kommunalen ÖPNV zu einem großen Erfolg wurde. In den Folgejahren zeigte sich aber auch, dass der Ringverkehr den vielfältigen Bedürfnissen der Bevölkerung nicht gewachsen war.

Am **16.10.1993**, nach achtmonatiger Vorbereitungszeit, wurde in Bregenz ein flächen-deckendes Bussystem eingeführt. Modernste dreitürige Niederflurbusse der Marke Neoplan N 4010 NF mit einer Länge von zehn Metern kamen zum Einsatz. Durch den Einsatz von elektrischen Rampen konnten Kinderwägen und Rollstühle problemlos transportiert werden. Sechs Busse bedienten den Linienverkehr, zwei weitere galten als Reserve. Die Betriebszeiten waren Montag bis Samstag von 06:00 Uhr bis 19:30 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 12:00 Uhr bis 17:00 Uhr.

1994

Das Liniennetz bestand aus vier Linien. Linien wurden als Durchmesserlinien im Halb-studentakt auf eine zentrale Umsteigestelle (Stadtbuszentrum) geführt. Die beiden anderen Linien verkehrten als Tangentiallinien im Studentakt. Auf Grund der steigenden Nachfrage auf den Haupttrouten (Linien eins und zwei) im Herbst / Winter wurden beide Reservebusse als morgendliche Verstärkerbusse eingesetzt. Zum 01.10.1994 wurden Modifikationen am Liniennetz vorgenommen. Die beiden ursprünglichen Tangentiallinien wurden verlängert und befuhren seither auch den Innenstadtbereich. Die Linie drei verkehrte als „gekappte“ Ringlinie bis zum Stadtbuszentrum, die Linie vier fuhr als Radiallinie bis zum Rathaus. Im Kalenderjahr 1994 wurden 330.000 km zurückgelegt.

1995

Im Kalenderjahr 1995 wurden 360.910 km zurückgelegt.

1996

Im Jahr 1996 wurde der Betrieb Stadtbus organisatorisch in die Stadtwerke Bregenz GmbH eingegliedert, eine 100%ige Tochter der Landeshauptstadt Bregenz. Am 01.03.1996 wurden zwei neue Haltestellen (Wolfeggstraße und Neu Amerika) eingerichtet. 53 Haltestellen wurden im Kalenderjahr 1996 bedient und hierbei 368.980 km zurückgelegt.

1997

Zum Fahrplanwechsel am 01.06.1997 wurde für die Linie vier in Fahrtrichtung Innenstadt die Haltestelle Brachsenweg eingerichtet. Somit wurden im Kalenderjahr 54 Haltestellen bedient und hierbei 373.557 km zurückgelegt.

1998

Anlässlich der Festspiele 1998 wurde erstmals eine eigene Stadtbuslinie durch Bregenz geführt. Hierbei wurde großer Wert auf die Bedienung der Hotels und Pensionen gelegt. Die bedienten Haltestellen wurden speziell gekennzeichnet, zusätzlich wurden temporäre Haltestellen im Innenstadtbereich eingerichtet. Gefahren wurden jeweils drei Kurse im ½-Stundentakt vor und nach den Seeaufführungen. Die Jahreskilometerleistung im Linienverkehr betrug 369.885 km.

1999

Die Einführung des neuen Landbusses Unterland am 04.09.1999 bedingte kleine Änderungen in der Streckenführung beim Stadtbus Bregenz. In der Zeit vom 01.05.1999 bis zum 30.09.1999 wurde die Linie vier als „Bäderbus“ eingesetzt mit Endstation Wochehafen. Während der verbleibenden Zeit endeten die Kurse der Linie vier bei der Haltestelle Achsiedlung. Trotz Verstärkerbusse zu Spitzenzeiten stieß die Linie erstmals an ihre Kapazitätsgrenzen.

Das Jahrhunderthochwasser zu Pfingsten erforderte ständig wechselnde Linienführungen.

Die Gesamtlänge aller vier Stadtbuslinien betrug in den Wintermonaten 57,14 km, in den Sommermonaten 58,80 km. Alle Stadtbusse zusammen legten 371.924 km zurück.

2000

Im Kalenderjahr 2000 legten die Stadtbusse insgesamt 365.325 km zurück.

2001

Um den Übergang von Land- und Postbus auf den Stadtbus (Linie drei) zu erleichtern, wurde im November 2001 die Haltestelle Josef-Huter-Straße eingerichtet. Somit wurden 59 Haltestellen im Stadtgebiet bedient. Die Jahreskilometerleistung betrug 364.919 km.

2002

Auf Grund der starken Auslastung der Linie eins wurden im Mai 2002 zwei Neoplan-Busse mit zehn Metern Länge ausgetauscht. Ab diesem Zeitpunkt kamen zwei Niederflurbusse der Marke MAN NL 313 mit 12 Metern Länge zum Einsatz. Zugleich wurde dem bevölkerungsreichen Wohngebiet Achsiedlung bzw. St. Gebhard durch Abänderung von Fahrzeiten zum Fahrplanwechsel eine Anbindung an die Regionalzüge und an einige Landbuslinien ermöglicht. Im Sommer 2002 wurde ein Planungsbüro mit einer Studie zur Optimierung des bestehenden Stadtbussystems betraut. Insgesamt 368.969 km wurden im Kalenderjahr 2002 zurückgelegt.

2003

Die seit dem Schuljahr 2003 / 2004 geltenden gesetzlichen Bestimmungen für den Schülertransport bedeuteten ein erhöhtes wirtschaftliches Risiko für Verkehrsunternehmen ohne Linienkonzession. Von Seiten der Stadtwerke Bregenz GmbH wurde daher die für den Erhalt der Konzession notwendigen Prüfungen abgelegt. Die Landesregierung erteilte mit Bescheid vom 31.10.2003 die beantragte Konzession für den Stadtverkehr. Im Kalenderjahr 2003 legten die Stadtbusse insgesamt 367.313 km zurück.

2004

Rechtzeitig zur Umstellung der Optimierung des Stadtbussystems am 11.09.2004 wurden die neuen MAN-Niederflurbusse NL 313 angeliefert. Mit Beginn des Schuljahres 2004 / 2005 übernahm der Stadtbus Bregenz die zusätzlichen Schülerverstärker von den Vertragspartnern. Vom 13.09.2004 bis zum 10.12.2004 waren neben sechs Linienbussen am Morgen vier Busse, sowie jeweils zwei Busse am Mittag und am Nachmittag eingesetzt. Durch die neuerliche Fahrplanumstellung am 12.12.2004 konnte daraufhin ein Verstärkerbus am Morgen eingespart werden.

Mit Einführung der neuen Linienführung am 11.09.2004 wurde der Rendezvouspunkt Stadtbuszentrum aufgelassen. Da die bestehende, angeordnete Buszuordnung am Bahnhof Bregenz auf unterschiedlich weit entfernten Busspuren erfolgte, musste kurzfristig ein neuer Umsteigepunkt am Bahnhof Bregenz nachjustiert werden. Im Einsatz waren zwei Busse als Linie eins und vier weitere fuhren die Linienabfolge zwei, drei, vier. Die Betriebszeiten blieben unverändert.

Das Stadtbusbüro, das sich unmittelbar beim Stadtbuszentrum befand und seit der Umstellung der Linienführung nicht mehr angefahren wurde, wurde am 15.11.2004 ins Erdgeschoß des Rathauses verlegt.

Die gesetzlichen Bestimmungen führten 2004 zu einer Neubewertung bzw. Neuberechnung von Haltestellen und Streckenlängen: In den Wintermonaten betrug das Liniennetz 96,71 km, in den Sommermonaten 98,71. Am 11.09.2004 wurde der vom Planungsbüro neu erarbeitete Fahrplan (Bestvariante) mit einer Gesamtstreckenlänge von 81,57 km umgesetzt, der am 12.12.2004 nochmals adaptiert und auf eine Länge von 85,60 km erweitert wurde. Gemäß dieser Neuberechnung wurden bis einschließlich 10.09.2004 97 Haltestellen bedient, ab 11.09.2004 92 Haltestellen und ab 12.12.2004 90 Haltestellen. Die Stadtbusse legten im Kalenderjahr 2004 insgesamt 379.350 km zurück.

2005

Um Anschlüsse auf Regionalbusse und die Schiene am Bahnhof zu verbessern, wurden die Fahrplanzeiten mit Fahrplanwechsel um zwei Minuten vorverlegt. Die durch Überlagerung der Linien eins und drei erzielte viermalige Fahrt innerhalb einer Stunde in die Innenstadt erfreute sich starker Beliebtheit. Im Kalenderjahr 2005 wurden 90 Haltestellen bedient und 407.837 km zurückgelegt.

2006

Auf Grund der optimierten Anschlüsse auf überregionale Verkehre und der vollständigen Integration der Schülerverkehre in den Linienverkehr konnten die Fahrgastzahlen gegenüber den Vorjahren signifikant gesteigert werden. Neben zahlreichen Straßensperrungen musste

insbesondere während des Umbaus am Bahnsteig Riedenburg die Linienführung der Stadtbusse längerfristig verändert werden. Seither wurde der Bahnsteig Riedenburg von den Linien eins, drei und vier angefahren und diente den Fahrgästen primär zum Umstieg auf die Regionalzüge. Im Kalenderjahr 2006 betrug die Jahreskilometerleistung 402.732 km.

2007

Um den Fahrgästen den Zugang zum Stadtbus zu erleichtern wurde mit Fahrplanwechsel der Rendezvouspunkt am Bahnhof vom hinteren Bereich der Spur A / B auf den vorderen Bereich der Spur C verlegt. Die Stadtbusse legten insgesamt 402.108 km zurück.

2008

Mit Fahrplanwechsel wurden die Abfahrtszeiten beim Stadtbus Bregenz zwei Minuten vorverlegt. Auf diese Weise konnten weitere Umsteigemöglichkeiten auf die Landbuslinien 13, 20 und 21 erzielt werden. Die Jahreskilometerleistung betrug 414.235 km.

2009

Die starke und nachhaltige Steigerung der Fahrgastzahlen trug dazu bei, dass eine Verbesserung des innerstädtischen Verkehrs überlegt und beschlossen wurde. Auf diese Weise konnte die Attraktivität des ÖPNVs gesteigert und gleichzeitig Verstärkerfahrten zu den Beförderungsspitzen reduziert werden.

Durch die Überlagerung der neuen Linie mit Fahrtstrecken der Linien zwei und vier wurde mit Fahrplanwechsel eine direkte Nord-Süd-Verbindung (Reutegasse) hergestellt und in wesentlichen Teilbereichen ein ¼-Studentakt geschaffen. Gleichzeitig konnten in Zusammenarbeit mit den ÖPNV-Partnern die Anschluss- / Umsteigemöglichkeiten am Bahnhof Bregenz verbessert werden. Hierfür wurden sämtliche Fahrzeiten beim Stadtbus Bregenz um zehn Minuten nach hinten verschoben. Am Bahnsteig Riedenburg fungierten die Linien eins und vier als Zubringer, während die Linie drei den Abbringer darstellte.

Am 13.12.2009 starteten zwei neue 12-Meter Busse der Marke Mercedes Citaro an Werktagen als gegenläufige Ringlinie (Linie fünf). Im Kalenderjahr 2009 legten die Stadtbusse insgesamt 415.403 km zurück.

2010

Mit Fahrplanwechsel am 13.12.2009 wurden die Betriebszeiten moderat ausgebaut: Zwei Busse fuhren die Linienabfolge zwei, drei, vier bis 22:00 Uhr. Während der Festspielzeit wurden die Umläufe dieser beiden Busse um weitere zwei Stunden verlängert und dienten so allen Nachtschwärmern. Um die Anschlusszeiten am Bahnhof Bregenz und Bahnsteig Riedenburg zu optimieren, wurden die Fahrzeiten beim Stadtbus Bregenz zum Fahrplanwechsel nochmals um sieben Minuten nach vorne geschoben. Es bestätigte sich, dass durch Einführung der Linie fünf die Zusatzfahrten für Schüler erheblich reduziert werden konnten. Im Kalenderjahr 2010 legten die Stadtbusse insgesamt 571.525 km zurück.

Die Berechnung der Fahrgastzahlen nach dem Welser Modell wurde zwischen dem Verkehrsverbund und dem Bundesministerium für Finanzen neu verhandelt. Daher ist kein direkter Vergleich der Stadtbusfahrten pro Einwohner mit den Vorjahren möglich. Auf Grund

dieser Berechnungsgrundlage erhöhte sich die Anzahl der Stadtbusfahrten pro Einwohner auf stolze 208,14.

2011

Alle fünf Stadtbuslinien legten im Kalenderjahr 2011 insgesamt 574.041 km zurück. Nach einer weiteren Feinabstimmung bei der Berechnung der Fahrgastzahlen erhöhten sich die Stadtbusfahrten pro Einwohner erneut.

2012

Im Jahr 2012 wurde der Verkehrsplaner des Landbusses Unterland beauftragt, Synergien zwischen Stadt- und Landbus zu prüfen, um Gesamtkosten einzusparen:

Zum Fahrplanwechsel am 09.12.2012 wurden die einnahmen stärksten Teilbereiche der Stadtbuslinie eins der Landbuslinie 16 übertragen, während die Linie eins nur noch im Bereich zwischen Bahnhof Bregenz und Am Tannenbach unterwegs war. Die Linie vier übernahm von der ehemaligen Linie eins den Teilbereich zwischen den Haltestellen Achgasse und Achsiedlung, während die Linie drei am Bahnhof Bregenz endete. Durch Erhöhung der Umlaufzeiten konnte auf diese Weise ein Bus eingespart werden.

Die neuen Betriebszeiten aller Busse war Montag bis Freitag von 06:00 Uhr bis 19:30 Uhr, an Samstagen starteten die Linien eins bis vier um 07:00 Uhr und an Sonn- u. Feiertagen um 08:00 Uhr. Fahrten blieben bis 19:30 Uhr. Im Kalenderjahr 2012 legten die Stadtbusse insgesamt 568.532 km zurück.

2013

Ein massiver und langer Winter verschärfte die Systemumstellung beim Stadtbus Bregenz, während gleichzeitig mit den Umbaumaßnahmen am Kornmarktplatz in der Innenstadt begonnen wurde. Am 21.05.2013 erfolgte die erstmalige Befahrung des neu gestalteten Kornmarktplatzes, knapp zwei Wochen später wurde eine neue Fahrtroute für die Linie eins über die Bergmannstraße und Anton-Schneider-Straße beschlossen. Die ÖBB-Postbus GmbH fuhr erstmals im eigenen Auftrag den Festspielbus, jeweils eine Fahrt als Linie zwei und Linie fünf vor bzw. nach den Aufführungen. Die Jahreskilometerleistung betrug 479.912 km.

2014

Im April wurde ein MAN-Niederflurbus gegen einen neuen Niederflurbus der Marke Mercedes Citaro und im Dezember zwei weitere MAN-Niederflurbusse gegen neue Niederflurbusse der Marke Mercedes Citaro ausgetauscht. Im September wurde ein weiterer MAN-Niederflurbus erneuert. Somit kamen im Jahr 2014 insgesamt vier neue Busse mit modernster Technik (EURO VI-Motoren) zum Einsatz. Die Stadtbusse legten insgesamt 479.061 km zurück.

2015

Im September wurde erneut ein MAN-Niederflurbus gegen einen neuen Mercedes Citaro getauscht, im Dezember zwei weitere. Im Linienverkehr waren somit ein Bus MAN Lion's City und zwei Busse Mercedes Citaro mit EURO EEV-Motor, ein Bus MAN Lion's City sowie sechs Busse der Marke Mercedes Citaro mit EURO VI-Motoren eingesetzt. Insgesamt 483.021 km legten die Stadtbusse zurück.

2016

Für die Schüler der Volksschule Schendlingen, die während der Errichtung des Schulcampus Schendlingen auf zwei Schulen in unterschiedlichen Schulsprengeln aufgeteilt waren, wurden zusätzliche Schülerkurse gefahren. Die Jahreskilometerleistung betrug 486.360 km.

2017

Ab dem Schuljahr 2017 / 2018 wurden die Volksschule Schendlingen und die Hauptschule Vorkloster unter dem Begriff „Schule Schendlingen“ örtlich zusammengeführt, wobei eine Klasse der Volksschule in einer anderen Schule untergebracht wurde. Hierfür wurden eigene Fahrtrouten erstellt und kommissioniert. Im Kalenderjahr 2017 fuhren die Stadtbusse insgesamt 486.887 km.

2018

Der Stadtbus Bregenz feiert Jubiläum: 25 Jahre Stadtbus! Im September wird das „Check-in / Check out“ System „Fairtiq“ in Vorarlberg eingeführt. Es handelt sich hierbei um eine Handy-App mit täglicher Bestpreisabrechnung für den Kunden. Im Kalenderjahr 2018 fuhren die Stadtbusse insgesamt 488.005 km.

2019

Im Herbst wurden als Ersatz für die im Jahr 2009 angeschafften Mercedes Citaro EURO V EEV zwei MAN-Hybrid Busse bestellt. Zudem wurden alle Stadtbusse mit einer neuer Bordtechnik ausgestattet. Im Kalenderjahr 2019 fuhren die Stadtbusse insgesamt 497.713 km.